Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 9

Artikel: Spruch fürs Büro
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-473510

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wetter über Europa

Wie sehr man auch beflissen
Nachgeht der Winde Streit,
Der Wetterweisen Wissen
Bricht an der Wirklichkeit.

Stets neue Wolken schieben
Sich vor zur dichten Wand,
Gebildet und getrieben
Von unsichtbarer Hand.

Du hoffst, es käme Helle
Von hoher Sonne Sitz.
Da schmettern mit Gebelle
Zur Erde Blitz um Blitz.

Gnu

Wahrheits-Beweis

«Und zum Bewys, daß ich di reini, luteri Wahrheit gseit han, zeig ich Ihne jetz no myn Revolver . . .»

. . . worauf die Engländer und Franzosen sofort ihr Budget für den Gägebewys erhöhten. Und so wyter! Schnuggerli.

Von der Eigenart der Appenzeller

Ein Engländer — mit etwas rauhbauziger Aussprache — möchte von einem Einheimischen eine Auskunft haben. Gegenseitiges Verstehen aber ganz unmöglich. Sagt der Engländer: «Good afternoon!», worauf der Appenzeller mißtrauisch: «Ond Ehr mer gad au!» R.

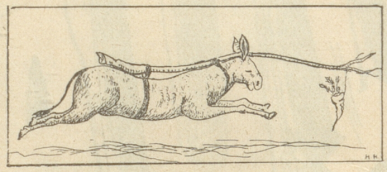
Spruch fürs Büro

Um Viertel vor zwölf lass die Arbeit ruhn
und freu dich auf das Afternoon.

Ju

Méthode champenoise, sorgfältig auf dem Rüttelpult behandelt. In führenden Geschäften erhältlich
Arnold Dettling Brunnen.

Sonntagszeichner H. Heim



Aus der Galerie unberühmter Optimisten

Vorbildliches Verhalten eines Ehemannes

Er, bückt sich, — ein Knopf fliegt in weitem Bogen davon.

Sie, verwandelt im Bruchteil einer Sekunde ihr feines, wohlgepflegtes Gesichtchen in eine drohend starre Maske.

Doch man hat Besuch, man beherrscht sich und schweigt. Der Besuch aber ahnt Schreckliches und blickt ängstlich umher. Er aber hebt den Knopf auf, steckt ihn in die Tasche und sagt ruhig, sich dem Gaste zuwendend: «Das macht nichts, in drei bis vier Monaten ist der Knopf ja schon wieder angenäht!»

Hä.

(. . . das find i no flott, wenn de Maa en Knopf nid sofort, sondern erst in 3—4 Monet wieder muess a-büetze!

Der Setzer.)

Nur für Feinschmecker!
Bouillabaisse
à la Marseillaise
nur Mittwoch abends
Restaurant Hotel City Zürich Ⓟ

Prognose für den Maskenball

Bei allgemeiner Heiterkeit Nebelbildung und Trübung in den Geisteshöhen. Einige Anheiterungen nicht ausgeschlossen. Nach dem Balle verschiedenenorts Gewitter und Donnerwetter. Anderntags starke Depression und Druckanstieg im Kopfe. Kali

Das Geheimnis der 50,000

Daß es noch über 50,000 Schweizerbürger gab, die gegen die Anerkennung des Rätoromanischen stimmten, braucht einem nach folgendem (wirklichen) Vorfall nicht weiter zu wundern . . .

Auf dem Urnengang traf ich einen älteren Staatsbürger und sprach mit ihm über die Vorlagen. Dabei meinte er zu mir: «Für das Rätoromanische stimme ich nicht! Ich hatte schon früher Mühe, Französisch zu lernen, und in meinem Alter lerne ich nicht mehr Romanisch!» R.

Romanblüte

. . . Er ging in ein Restaurant, bestellte drei Eier und versank in dumpfes Brüten . . . räh

BOOTH'S DRY GIN
A APPOINTMENT
BERGER & Co., LANGNAU
Generalvertr. für die Schweiz